Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 7

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WK Splitter

Werner Sahli, Zürich

Ja, nun steckt man wieder mitten-
drin im Dienstbetrieb.
Ziemlich rauh sind hier die Sitten,
man befiehlt uns, statt zu bitten,
– was ich gar nicht lieb'.
Das Zivile ist geblieben
– weil es muss – zuhaus.
Sonst würd's einem ausgetrieben.
– Ich selbst seh'beim Wache Schieben
nicht grad glücklich aus.
Von des Bettes weichen Pfühlen
spürt man nichts bei Nacht,
nur in Halmen kann man «wühlen».
– Darum bin ich in der kühlen
Zugluft früh erwacht.
Was man uns da mit der Kelle,
gross und ohne Mass,
wuchtig klatscht in die Gamelle,
– ich nenn' es an Menüs Stelle
einen Schlangenfrass.
Abends, nach dem Hauptverlesen
strebt man in die Beiz.
– Das erhoffte «holde Wesen»
dort entpuppt sich als ein «Besen»
ohne jeden Reiz.

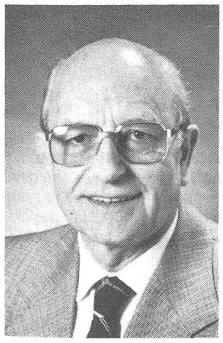
***

Und dann steckt man, weil's vorbei ist,
im zivilen Kleid,
und, obwohl man jetzt doch frei ist,
tut's, dass man nicht mehr dabei ist
doch ein wenig leid.

heitspolitischen Konzeption von 1973, Beweglichkeit in bezug auf unsere militärische Doktrin, Bewaffnung und Organisation sowie eine ganze Anzahl von Massnahmen im Bereich der militärischen Erziehung und Ausbildung.
Dazu gehöre nicht zuletzt die Bereitschaft, von Klischees und liebgewonnenen Ideen abzurücken und in intensiver Denk- und Studienarbeit die Voraussetzung für zielbewusstes Handeln zu schaffen.
Schliesslich gehöre dazu, dass das Schweizervolk als Ganzes bereit sei, weiterhin persönliche Opfer an Zeit für die Dienstleistungen und Geld für die Rüstung zu bringen. Opfer nicht für irgendeinen Zweck, der früher einmal einleuchtete, heute aber überholt wäre. Opfer vielmehr für das, was auch in Zukunft noch das *wichtigste Anliegen* einer Volksgemeinschaft bleiben wird, *die Sicherung des Friedens in Freiheit.*
Mit der Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung wurde die Sektion Bern beauftragt. Die Tagung wird in Spiez stattfinden.

Wehrsport

Generalversammlung der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) ehrt den Ausbildungschef Kkdt Hans Wildbolz.



Anlässlich der 36. Generalversammlung der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf vom 25. April 1981 wurde Korpskommandant Hans Wildbolz zum Ehrenmitglied ernannt. Korpskommandant Wildbolz hat in den vergangenen vier Jahren als Ausbildungschef der Armee die ausserdienstliche Tätigkeit, im besonderen die polysportiven Disziplinen wie Militärischer Mehrkampf, Moderner Mehrkampf, Biathlon, Wintermehrkampf, die im Dachverband SIMM zusammengefasst sind, stark gefördert.
Der Ausbildungschef leistete diesen Sportarten ganz besondere Unterstützung. Einerseits wird die SIMM mit Material, Munition und Finanzen, andererseits mit der Persönlichkeit von Korpskommandant Wildbolz gestärkt. Unter Persönlichkeit ist zu verstehen, dass Hans Wildbolz sehr oft auf den Wettkampfplätzen anzutreffen ist, dass er viele Athleten persönlich kennt und sie durch diese Kontakte zu noch besseren Leistungen angespornt werden.
Es bleibt zu hoffen, dass durch die Ausstrahlung von Hans Wildbolz der Militärsport noch mehr Auftrieb erhält.
Die 36. Generalversammlung der SIMM, die von Oberstleutnant Theo Hügi, Kloten, speditiv geleitet wurde, konnte wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zwar wurden die Olympischen Sommerspiele gegen den Willen der SIMM vom Schweizerischen Olympischen Komitee beschickt (die Olympiadisziplin Moderner Fünfkampf hatte schon ein Jahr vor Olympia Moskau seine Absage erteilt). Trotzdem konnten die Schweizer Athleten an den Internationalen Militärsportmeisterschaften CISM im Sommer wie auch im Winter hervorragende Resultate erzielen.
Im Militärischen Fünfkampf (Schiessen, Hindernislauf, Schwimmen, HG-Werfen, Geländelauf) erreichte der Gefreite Ernst Engeli mit 5650 Punkten zum 4. Mal die Silbermedaille. Auch die Mannschaft wurde mit 21 554 Punkten mit Silber ausgezeichnet.

Sogar goldige Ränge erreichte im Winter 1978/79 und 1980/81 im Triathlon (Riesenslalom, Langlauf, Schiessen) Pionier Georges Zgraggen als CISM-Meister.

Die beiden Olympiadisziplinen Biathlon und Moderner Fünfkampf waren, weltweit gesehen, nicht so sehr erfolgreich. Die Biathlonisten (Schiessen und Langlauf kombiniert) kämpften an der Winterolympiade primär gegen die teuflische Kälte und das ständige Verkehrschaos in Lake Placid, erreichten aber doch ansprechende Klassierungen. Im Biathlon, wie auch im Modernen Fünfkampf (Fechten, Reiten, Pistolenschiessen, Schwimmen, Geländelauf) zählt die SIMM hauptsächlich auf einige junge Athleten, die bereits hervorragende Klassierungen an Schweizermeisterschaften und Juniorenweltmeisterschaften erzielen konnten. He

Blick über die Grenzen

CHILE

Hundertjährige Uniformen

In Chile sind gegenwärtig Briefmarken im Umlauf, die Militäruniformen aus dem vorigen Jahrhundert zeigen. Die von Dieter Busse Höhne entworfenen Motive stellen – von links nach rechts – einen Infanteristen (1879), einen Kavallerieoffizier in der Paradeuniform (1879), einen Artillerieoffizier in der Exerzieruniform (1879) und einen Obersten in der Paradeuniform (1879) dar. Die Gesamtauflage beträgt fünf Millionen Exemplare. In einer später erscheinenden Serie werden weitere Militäruniformen zum Zuge kommen. ez

*

FRANKREICH

100 Jahre Militärschule Saint-Maixent

1881 wurde in Saint-Maixent (Frankreich) eine Militärschule für angehende Infanterieunteroffiziere gegründet. Nach dem Ersten Weltkrieg folgte der Bau einer weiteren Schule für Reserveunteroffiziere. Zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Einweihung erschien in Frankreich am 18. Mai 1981 diese von Jacques Combet entworfene Sondermarke. Ihre Auflage beträgt sieben Millionen Exemplare. AEZ

Der Soldat ist auf den Krieg nur richtig vorbereitet, wenn er sich auch im Kriege seine Menschlichkeit bewahren kann. Dazu braucht er Vorbilder.

Walter Scheel

ÖSTERREICH

Zahl der Beschwerden wächst

Im Vorjahr haben Angehörige des Bundesheeres bei der Beschwerdekommission in militärischen Angelegenheiten 196 Beschwerden eingebracht, im Jahr 1979 waren es 127. Diese Steigerung ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass vermehrt Mängel der militärischen Unterkünfte und Mängel bei der Durchführung der Truppenübungen geltend gemacht wurden. Wie im Jahr zuvor, handelte es sich bei den zu Recht erhobenen Beschwerden überwiegend um Fälle, bei denen mit geringen personellen Massnahmen (Rügen und Belehrungen) das Auslangen gefunden werden konnte oder mangels eines persönlichen Verschuldens keine Massnahmen zu treffen waren. Das gilt zum Beispiel in jenen Fällen, bei denen etwa die Mängel in den militärischen Unterkünften aus finanziellen Gründen nicht oder nicht gleich behebbar sind. Lediglich in drei Fällen musste der Sachverhalt der Staatsanwaltschaft zwecks strafrechtlicher Beurteilung mitgeteilt werden. Im Bericht der Beschwerdekommission wird festgestellt, dass sämtliche Empfehlungen von der Beschwerdekommission einstimmig beschlossen wurden und das Verteidigungsministerium alle Beschwerden im Sinne der Empfehlungen erledigt hat. J–n

*

Auf- und Ausbau der Raumverteidigung

Wie Verteidigungsminister Rösch in Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage bekanntgab, werden seit 1978 intensive Vorbereitungen und Vorsorgen zur Durchführung des Raumverteidigungskonzeptes in den militärischen Schlüsselzonen Österreichs getroffen. Die Erkundung der Zonen und die daraus resultierende Ermittlung des Kräftebedarfs seien abgeschlossen. In den vorgesehenen Einsatzräumen haben alle Verbände bereits Übungen abgehalten. Bei der Einberufung und Ausbildung jener Soldaten, die für eine Verwendung in Einheiten und Verbänden der Sperrtruppen und der raumgebundenen Landwehr vorgesehen sind, werde das territoriale Prinzip streng beachtet, erklärte der Verteidigungsminister abschliessend. J–n

*

Österreichische Soldaten im UN-Einsatz

Im Rahmen von UN-Einsätzen standen Ende des Vorjahres 856 österreichische Soldaten in Auslandsverwendung. Bis Ende 1980 waren insgesamt 13 644 Soldaten bei UN-